



Sammlung Theaterzettel

Die gefährliche Nachbarschaft

Langer, Ferdinand

1868-05-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Mittwoch, den 27. Mai 1868.

Hanns Jürge.

Schauspiel in einem Akte von Holtei.

Der Reichsbaron
Karl, Jägerbursch
Vater Born, ein Pächter
Marthe, dessen Weib
Anna, beider Tochter
Hanns Jürge, Knecht
Ein Unteroffizier
Erster
Zweiter | Soldat

Herr Ellmenreich.
Herr Eichrodt
Herr Werner.
Frau Kocke.
Fräul. Klär.
Herr Jacobi.
Herr Janson.
Herr Majober.
Herr Mödlinger.

Das Schauspiel spielt in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Hierauf, zum ersten Male:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt, nach Kozebue's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Leopold Kocke. Musik von F. Ränger.

Schneider Fips
Gretchen, seine Mündel
Madame Zephyr, Modehändlerin, Wittwe
Hollmann, ein reicher Kaufmann

Herr Ditt.
Fräul. Reiser.
Fräul. Hansen.
Herr Schüller.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Michelsen.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Villette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf "Beendigung" der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.